

Beringungsergebnisse an der Wasserfledermaus (*Myotis daubentoni*) und Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*) in Jütland

Von Willy Egsbaek, Kvols, Kresten Kirk, Viborg
und Hubert Roer, Bonn

Mit 2 Tabellen und 2 Abbildungen im Text

(Eingegangen am 11. 2. 1970)

Kurzfassung

Die Sommerquartiere der in den verlassenen Kalkbergwerken Daugbjerg-Mønsted in Nordjütland überwinternden *Myotis daubentoni* liegen Rückmeldungen zufolge vornehmlich im Bereich östlich bis südlich der Winterschlafplätze. Von 27 während des Sommerhalbjahres zurückgemeldeten Wasserfledermäusen liegen 26 Fundorte 9—56 km vom Winterquartier entfernt (Abb. 1, Tab. 2). Ob auch *Myotis dasycneme* im Frühjahr den gleichen Raum wie *daubentoni* aufsucht, müssen weitere Rückmeldungen zeigen; bisher liegen 6 Fernfunde vor.

Abstract

Banded bats found again have shown, that the summer roosts of the *Myotis daubentoni*, hibernating in the pit galleries near Viborg/Denmark, are 9—57 km away from the winter quarters. It is supposed that also *Myotis dasycneme* is to be found all the year round on the Jutland peninsula.

Der mittlere und nördliche Teil der Halbinsel Jütland in Dänemark zeichnet sich nach Untersuchungen EGSSBAEKs und seiner Mitarbeiter durch einen für skandinavische Verhältnisse überdurchschnittlich hohen Fledermausbestand aus. Es handelt sich hierbei um Arten, die dem Typ der Felshöhlenüberwinterer angehören (EGSSBAEK & JENSEN, ROER & EGSSBAEK und SKOVGAARD & EGSSBAEK). Legt man die zwischen 1954 und 1969 vornehmlich in 2 Winterquartieren beringten Fledermäuse zugrunde, so dürfte die Wasserfledermaus (*Myotis daubentoni*) mit Sicherheit das Gros der hier ansässigen Chiropteren stellen (5762 Individuen, vgl. Tab. 1); ihr folgt mit Abstand die Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*) (619 Individuen). Demgegenüber nehmen die übrigen in Felshöhlen überwinternden Arten, *Myotis mystacinus*¹⁾ und *Myotis nattereri*, nur einen bescheidenen Anteil ein, und das Mausohr (*Myotis myotis*) fehlt völlig.

Die Ursachen dieser hohen Populationsdichte der beiden erstgenannten Arten liegen vermutlich in den sehr günstigen Lebensbedingungen auf Jütland. Das Nahrungsangebot ist während der Sommermonate hoch, und in den alten verlassenen Kalksteinbergwerken im Raum Viborg finden Wasser- und Teichfledermäuse offenbar ideale Überwinterungsmöglichkeiten.

¹⁾ Im Frühjahr 1971 von uns auf der Halbinsel Jütland/Dänemark kontrollierte Bartfledermäuse erwiesen sich demgegenüber ohne Ausnahme als *Myotis brandti* (ROER, EGSSBAEK & KIRK, in Vorbereitung).

Tabelle 1. Überblick über die in den Jahren 1954—1969 in Stollen Nordjütlands durchgeführten Fledermausberingungen.

		Daugbjerg	Mønsted	Tingbaek	Smidie	Summe
<i>Myotis daubentoni</i>	♂♂	3382	99	185	—	5762
	♀♀	1777	14	8	3	
	sex ?	96	45	153	—	
<i>Myotis dasycneme</i>	♂♂	324	13	—	—	619
	♀♀	250	5	7	5	
	sex ?	13	2	—	—	
<i>Myotis mystacinus</i>	♂♂	21	3	42	—	125
	♀♀	34	2	18	—	
	sex ?	5	—	—	—	
<i>Myotis nattereri</i>	♂♂	15	4	62	—	148
	♀♀	9	5	48	—	
	sex ?	5	—	—	—	
<i>Plecotus auritus</i>	♂♂	13	1	4	—	39
	♀♀	7	4	—	—	
	sex ?	9	1	—	—	
					zusammen	6693

Über den Zeitpunkt des Eintreffens dieser Fledermäuse in den Winterquartieren, die Dauer ihres dortigen Aufenthaltes sowie die Ruheplatzwahl innerhalb dieser Stollen haben ROER & EGSBAEK aufgrund eingehender Untersuchungen an *M. daubentoni* 1966 berichtet. Offengeblieben ist die Frage, aus welchem Gebiet Dänemarks die Wasser- und Teichfledermäuse kommen, die alljährlich zwischen August und Oktober nach Daugbjerg und Mønsted zur Überwinterung fliegen. Haben wir es ausschließlich mit Tieren dieser Halbinsel zu tun oder muß mit Zuwanderungen aus benachbarten Inseln gerechnet werden?

Myotis daubentoni

Seit Beginn der Beringungen in den Winterquartieren im Jahre 1954 sind 27 Rückmeldungen eingegangen, die Auskunft über die Sommeraufenthaltsorte dieser Population geben können. Diese Wiederfundzahl erscheint gering, wenn man bedenkt, daß die Lebenserwartung unserer europäischen Chiropteren hoch ist (das Höchstalter der Teichfledermaus liegt Rückmeldungen zufolge gegenwärtig bei 15,5 Jahren) und zahlreiche Wiederfunde aus den auf die Beringung folgenden Wintern vorliegen. Der Grund für die geringe Wiederfundzahl aus den Sommerhalbjahren liegt darin, daß bisher keine systematischen Fledermauskontrollen in Sommerquartieren vorgenommen worden sind. Wir haben es hier infolgedessen mit Zufallsfunden zu tun. Abb. 1 vermittelt einen Überblick über die Lage der Sommerfundorte von *daubentoni* zu den Winterquartieren, während die Beringungs- und Wiederfunddaten in Tab. 2 zusammengefaßt sind. Demnach konzentrieren sich die Sommerquartiere östlich bis südlich von Daugbjerg-Mønsted. Von einem einzelnen Frühjahrsfund abgesehen (Varde =

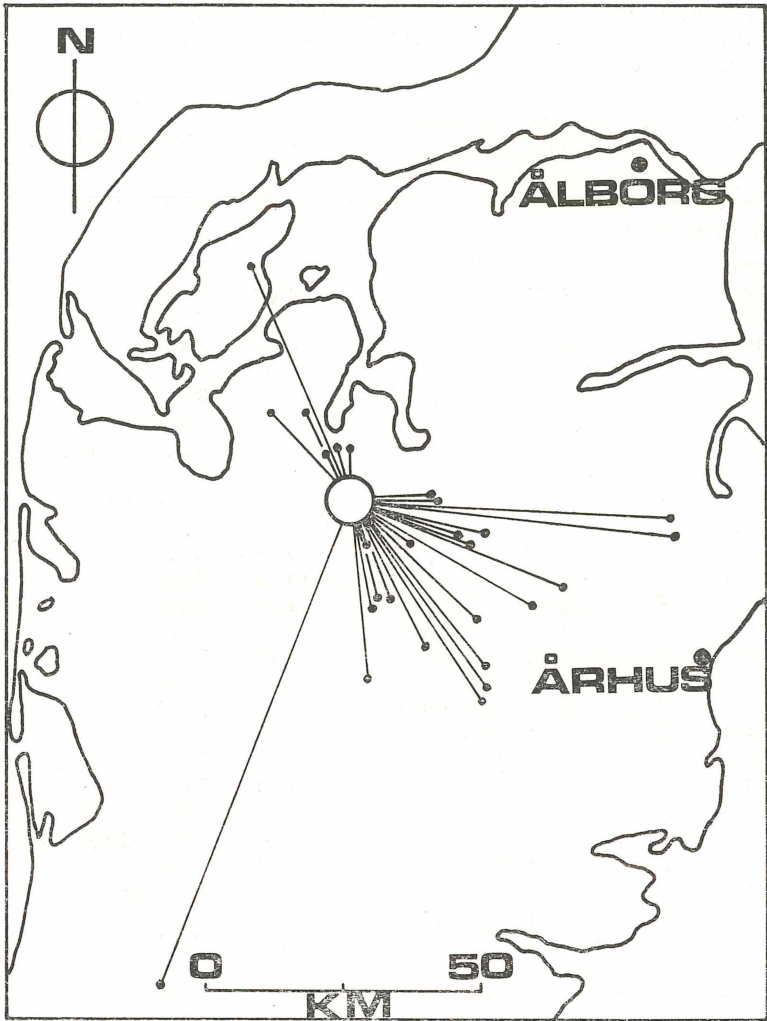


Abbildung 1. Wanderwege in den Winterquartieren Daugbjerg und Mønsted beringter Wasserfledermäuse einer jütländischen Population.

92 km SSW vom Beringungsort) liegen die Wiederfundorte nicht mehr als 56 km in der Luftlinie vom Winterquartier entfernt. Die Wanderwege dieser jütländischen *M. daubentoni*-Population sind offenbar verhältnismäßig kurz (vgl. ROER 1960).

Myotis dasycneme

607 in den Winterquartieren Daugbjerg-Mønsted beringte Teichfledermäuse ergaben bisher 6 Fernfunde (Tab. 2). Vergleicht man die Wiederfundorte mit denjenigen der vorgenannten Art, so zeigt sich sowohl hinsichtlich der Wanderrichtung wie auch -entfernung eine Parallelität (vgl. auch Abb. 2). Ob sich *M. dasycneme* während des Sommers im gleichen Gebiet aufhält wie ihre kleinere Verwandte, läßt sich anhand der 5 Funde aus dem Sommerhalbjahr nicht entscheiden. Nach Untersuchungen im holländisch-nordwestdeutschen Raum liegt der „Aktionsradius“ von

Tabelle 2. Zusammenstellung aller in den Bergwerkstollen Daugbjerg und Mønsted während der Überwinterungsperiode beringten und aus Sommerquartieren zurückgemeldeten *Myotis daubentoni* und *Myotis dasycneme*.

Lfd. Rückmelde-Nr.	Ring-Nr.	♂/♀	Beringdatum	Beringort	Datum	Wiederfund-Ort	Entfernung vom Bering.-Ort /km
<i>Myotis daubentoni</i>							
1	957862	♂	11. 2. 56	Daugbjerg	25. 3. 56	Randers	56
2	847880	—	5. 3. 57	"	15. 4. 57	Varde	92
3	900827	—	5. 3. 55	"	17. 4. 55	Dollerup	14
4	983925	♀	16. 4. 57	"	25. 4. 57	Skive	14
5	928402	♀	12. 4. 58	"	30. 4. 58	Non Mølle	15
6	929818	♂	8. 2. 58	"	April 58	Ravnstrup	11
7	929862	♂	11. 3. 58	"	1. 5. 58	Non Mølle	15
8	844101	♂	26. 3. 57	"	Juni 57	Ravnstrup (Umgebung)	9
9	844118	♂	29. 3. 57	"	1. 7. 57	Silkeborg	41
10	983882	♂	17. 4. 57	"	25. 4. 60	Flade På Mors	54
11	P-1448	♂	21. 8. 61	"	9. 9. 61	Skive	16
12	P-1812	♂	30. 8. 61	"	9. 9. 61	Karup	15
13	929131	♂	9. 4. 59	"	16. 10. 61	Kongensbro	36
14	P-1076	♂	12. 4. 61	"	5. 4. 62	Støttrup	35
15	P-752	♂	28. 8. 61	"	5. 4. 62	Ikast	33
16	P-2062	♀	31. 3. 62	"	20. 5. 62	Skive	16
17	P-67	♂	14. 4. 60	"	20. 10. 62	Karup	15
18	P-2518	♂	4. 9. 62	Mønsted	25. 4. 63	Flynder Sø	17
19	P-2308	♀	11. 4. 62	Daugbjerg	ca. 15. 4. 63	Lemming	32
20	P-1214	♀	21. 4. 61	"	7. 5. 63	Tange	30
21	P-458	—	6. 4. 61	"	6. 6. 63	Randers	56
22	P-1918	♂	30. 8. 61	"	25. 4. 64	Hald Sø	14
23	Z-63118	♂	16. 4. 64	"	3. 9. 64	Karup (Umgebung)	15
24	P-1310	♂	16. 8. 61	"	28. 4. 65	Gern	44
25	P-792	♀	26. 8. 61	"	11. 6. 65	Silkeborg	41
26	P-952	♂	2. 9. 61	"	9. 6. 66	Langå	40
27	929427	♂	28. 4. 59	"	1. 9. 66	Hinge Sø	ca. 30
<i>Myotis dasycneme</i>							
28	929048	♀	24. 2. 59	Daugbjerg	4. 4. 59	Brande	54
29	929442	♂	30. 4. 59	Mønsted	26. 5. 59	VeD Skanderborg	57
30	847864	♀	21. 4. 56	Daugbjerg	20. 2. 60	Tange	30
31	WE-12	♂	8. 9. 61	"	14. 3. 62	Gudenåen Tralen	30
32	PT-5	♀	5. 9. 61	"	25. 3. 62	Tange	30
33	P-4007	—		"	13. 5. 62	Bruunshåb	17

M. dasycneme über demjenigen von *M. daubentoni*. Saisonwanderungen von 200 km und darüber sind hier keine Seltenheit. Es wäre eine im Hinblick auf Untersuchungen zur Fernorientierung sehr wichtige Frage, ob Wanderflüge übers offene Meer, z. B. von der Insel Seeland nach Jütland, vorkommen.

LITERATUR

- Egsbaek, W. & Jensen, B. (1963): Results of Bat Banding in Denmark. — Vidensk. Medd. Dansk naturhist. Foren., 125, 269—296.
- Roer, H. (1960): Vorläufige Ergebnisse der Fledermaus-Beringung und Literaturübersicht. — Bonn. zool. Beitr. 11 (Sonderheft), 234—263.

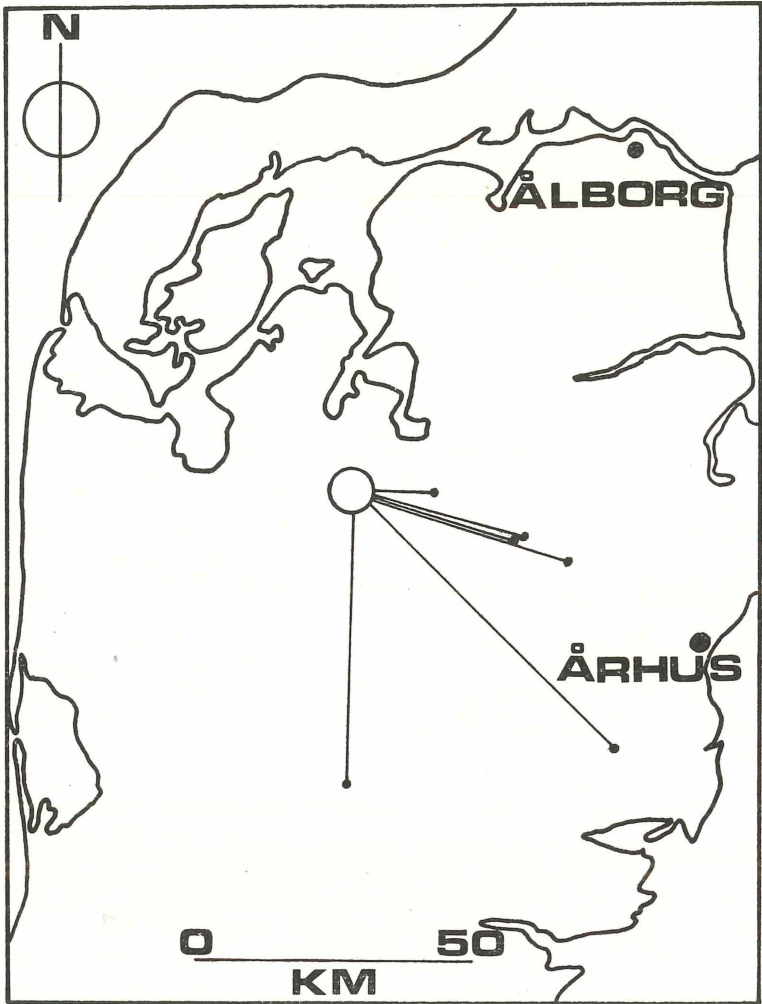


Abbildung 2. Wanderwege in den Winterquartieren Daugbjerg und Mønsted beringter Teichfledermause einer jütländischen Population.

- (1967): Wanderungen der Fledermause. In: H. HEDIGER (Herausg.), Die Straße der Tiere. — S. 102—119. — Braunschweig (Vieweg & Sohn).
- & Egsbaek, W. (1966): Zur Biologie einer skandinavischen Population der Wasserfledermaus (*Myotis daubentoni*) (Chiroptera). — Z. Säugetierkde. 31, 440—453.
- Ryberg, O. (1947): Studies on Bats and Bat parasites, especially with regard to Sweden and other neighbouring countries of the North. pp. 318. — Stockholm.
- Skovgaard, P. & Egsbaek, W. (1962): Halvhundrede Aar med Fugle i Viborgeggen og otte med Flagermusene. — Udgivet af Foreningen for Naturkundskab, Viborg/Denmark. pp. 64.

Anschriften der Verfasser: Willy Egsbaek, Knudby pr. Kvols, Praestegarden, Dänemark;
 Kresten Kirk, 8800 Viborg, Bygtoften 13, Dänemark;
 Dr. Hubert Roer, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, D-5300 Bonn, Adenauerallee 150—164, BRD.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [BH_18](#)

Autor(en)/Author(s): Egsbaek Willy, Roer Hubert, Kirk Kresten

Artikel/Article: [Beringungsergebnisse an der Wasserfledermaus \(*Myotis daubentoni*\) und Teichfledermaus \(*Myotis dasycneme*\) in Jütland 51-55](#)